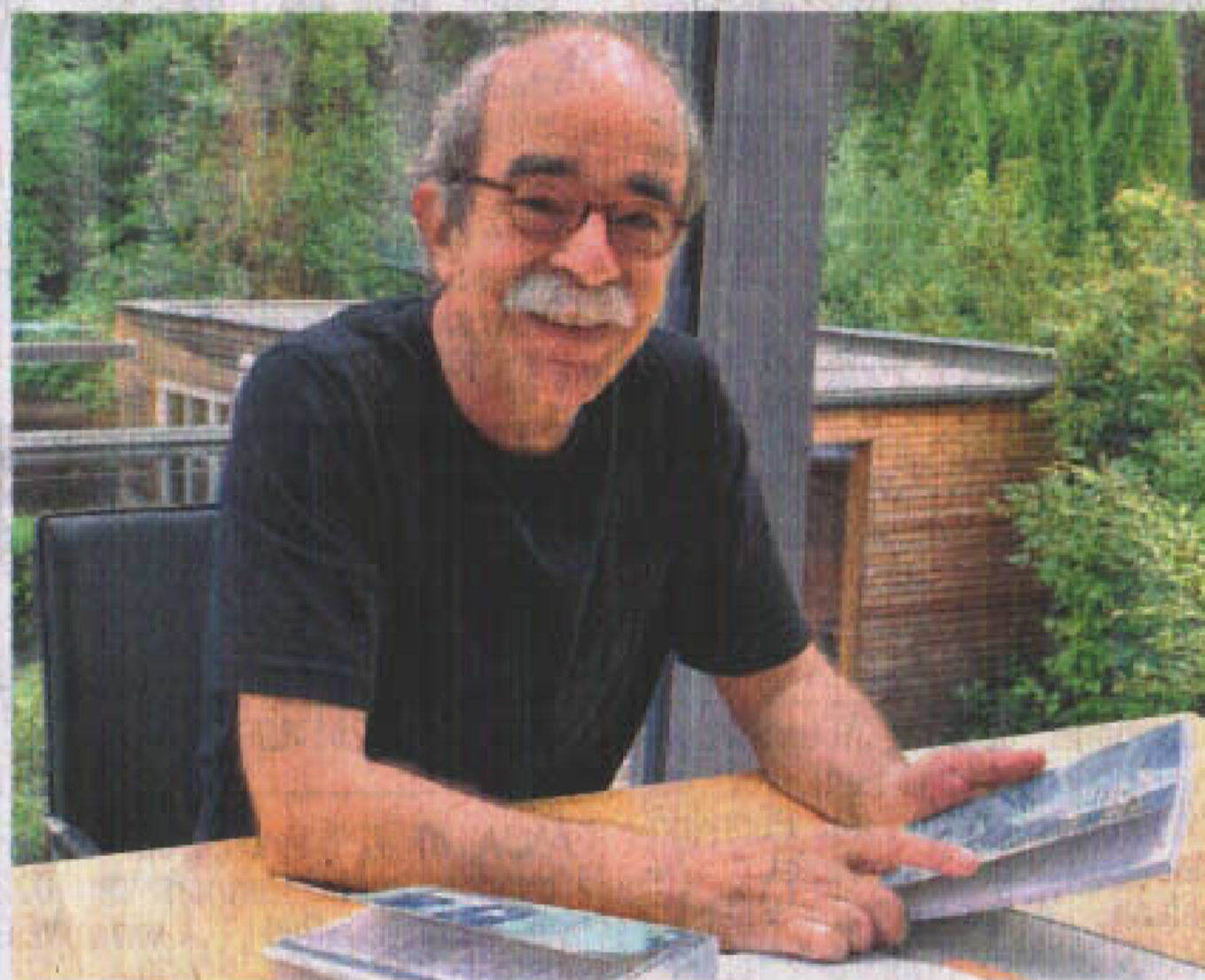


# Buch zum »Rebstock«

Was im sogenannten »Lager Rebstock« während des Dritten Reiches passierte, ist umstritten. Matthias Bertram hat ein Buch darüber geschrieben.

**AHRWEILER.** Das Buch mit dem Titel »Untertageverlagerung Geheimkommando ‚Rebstock‘. Menschen und Fakten. Erinnerungskultur in Deutschland« beschäftigt sich mit der Anlage »Rebstock« im Dritten Reich. »Es geht dabei um den Umgang mit historischer Wahrheit, Meinungsmache interessierter Kreise und die Leichtfertigkeit, mit der regierungsamtliche Institutionen populistische Thesen und



Matthias Bertram recherchiert seit vielen Jahren zu regionalen Geschichtsthemen. Archivfoto: Nolden

Behauptungen ungeprüft übernehmen«, sagt Bertram. Das »Geheimkommando Rebstock« eigne sich vorzüglich, allerlei Gerüchte, Falschmeldungen und Verschwörungstheorien zu verbreiten.

Bertram recherchierte viele Jahre lang die Hintergründe, die sich im Zusammenhang mit den

Aktivitäten der Untertageverlagerung des Geheimkommandos »Rebstock« im Ahrtal ereignet haben.

»Das Buch soll einer Versachlichung, aber auch einer Richtigstellung der kontroversen ‚Rebstock‘-Diskussion dienen«, wünscht sich der Ahrweiler Autor: »Das Buch zeigt, wie schwie-

## Info

### Das Buch

- Das Buch »Untertageverlagerung Geheimkommando ‚Rebstock‘. Menschen und Fakten. Erinnerungskultur in Deutschland« von Matthias Bertram umfasst 154 Seiten und kostet 9,90 Euro. Es ist im lokalen Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-95631-656-2

rig Erinnerungskultur in Deutschland heute sein kann und wie leichtfertig mit Ereignissen der Geschichte umgegangen, ‚Meinung‘ gemacht und ‚Rebstock, zu einem ‚KZ erklärt wird, inklusive unterirdischer Bunker zur Vergasung und Leichen, die heimlich abgefahren worden seien.«